

Gemeinsamer Einsatz für eine verbesserte Gebäudeisolation

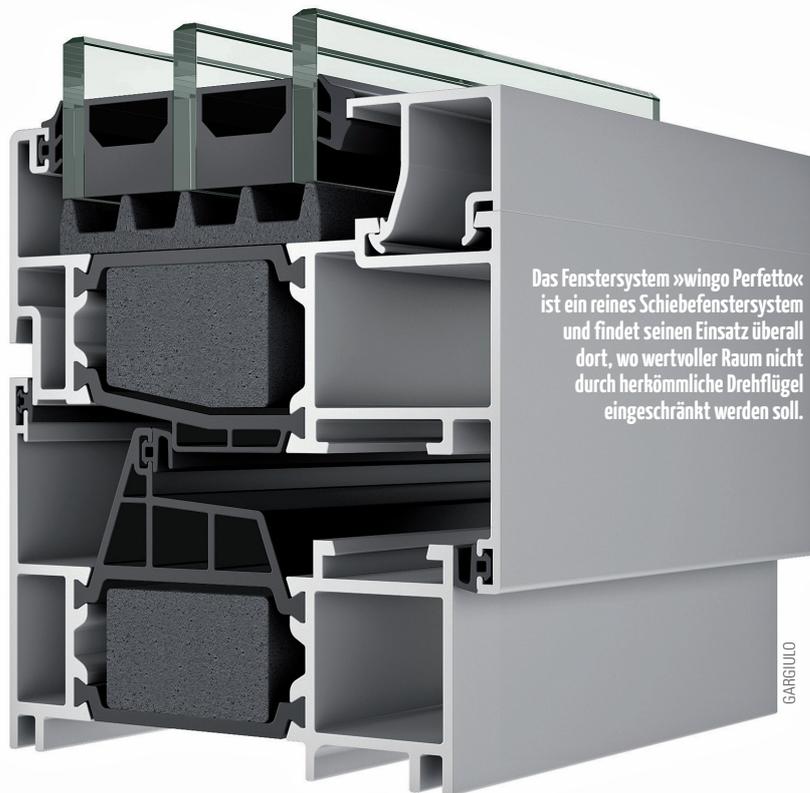
GARGIULO

Vorfreude auf die Messe: Mit Gargiulo aus Nehren präsentiert sich auf der Fensterbau Frontale ein Profilversteller und Spezialist für die Gebäudeisolation, der mit der Branche darüber ins Gespräch kommen will, wie sich die Fenster- und Fassadensysteme der aktuellen Entwicklungsgeneration in ihrer energetischen Gesamtperformance auf das nächste Level bringen lassen.

»Wir glauben, dass die Hersteller produktionstechnisch auf höchstem Niveau agieren, weil Komponenten wie Glas, Dichtmittel und vielfach auch die Montage fachlich höchsten Ansprüchen genügen und auch die Prozesse in den produzierenden Betrieben automatisiert, durchdacht sowie sehr, sehr effizient sind. Dennoch sind wir überzeugt, dass unsere Expertise in der Kunststofftechnik dazu beitragen kann, im Wettbewerb um das energetisch beste Gesamtpaket am Ende Vorteile für sich zu verbuchen«, sagt Luisa Gargiulo, Geschäftsführerin von Gargiulo. Vertriebsleiter Marcus Müller lädt alle Interessierten ein, sich in Nürnberg selbst ein Bild davon zu machen, wie Anbieter von Aluminium-Verbundsystemen oder von hochwertigen Kunststoff-Fensterelementen von der Entwicklungspower aus Nehren profitieren können.

Thermische Trennungen aus PA und ABS

Ein wichtiger Aspekt sind die thermischen Trennungen aus Polyamid (PA) oder Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), kombinierbar mit den bei Gargiulo hergestellten PE- und PET-Dämmschäumen. Sie sind in der Lage, die energetische Leistungsfähigkeit der aktuellen Bauelemente-Generation spürbar zu verbessern; optional einsetzbar ist zusätzlich im Hinblick auf verbesserte Vershubwerte bei Aluminiumkonstruktionen die ebenfalls inhouse gefertigte Klebeschnur. »Wir machen dem Fensterhersteller Angebote, aus denen er auswählt: Klebeschnur oder nicht, kundenspezifische Sonderlösungen oder die thermischen Trennungen aus dem Gargiulo Portfolio – bis hin zu veränderten Materialtypen passen wir uns den Vorgaben unserer Kunden an«, zeigt Müller das hohe Maß an Marktorientierung beim schwäbischen Mittelständler auf – und lässt sich sogar bei einem laufenden Entwicklungsprojekt in die Karten schauen: »Ich kann noch nicht zu viel verraten, aber ak-



tuell haben wir wieder einen Materialtyp in der Pipeline, der beim Lambda-Wert noch mal eine Verbesserung darstellt.«

Übrigens: Das Familienunternehmen aus Nehren setzt im Bereich der thermischen Trennungen aus Polyamid zu 75 Prozent recycelte Materialanteile ein und verweist zur Dokumentation auf die für das dritte Quartal erwartete, beauftragte Environmental Product Declaration (EPD), die dem Unternehmensziel Nachhaltigkeit einen weiteren Schub geben soll.

Nachhaltigkeit und Losgröße eins

Ein Höchstmaß an Flexibilität zeigt sich auch in der PE Schaum-Fertigung: »Tatsächlich können wir auf Wunsch Geometrien frei schäumen und greifen auf unser patentiertes Schneideverfahren zurück, wenn kundenseitig beispielsweise Klemmbarkeiten mit Hinterschnitten gefordert sind«, erläutert Fabio Gargiulo, ein studierter Kunststofftechniker, mit dessen Eintritt ins Unternehmen vor fast zehn Jahren die Entwicklungsgeschwindigkeit zusätzlich Fahrt aufnahm. »Am Ende«, sagt er, »geben wir unseren Kunden gerade im Objektbereich damit unterschiedliche Optionen bis hin zu Losgröße eins an die Hand, egal ob der Werkstoff mit einem Klebeband, einem Hotmelt-Klebstoff oder einer Aluminium-Emissionsfolie ausgestattet werden

soll.« Dabei stehen auch hier Materialien zur Verfügung, die je nach Kundenanforderung halogenfrei, biobasierend und mit sehr hohen Rückstellwerten ausgesprochen flexibel sind – und das alles mit C2C-zertifizierten Formulierungen.

Ebenfalls erwähnenswert ist der hoch temperaturbeständige (HT)-Dämmschaum aus PET, der mit einem ausgezeichneten Lambda-Wert von 0,031 ein Upgrade für moderne Fenster-, Türen- und Fassadenkonstruktionen darstellt und zugleich dem Lackier- und Eloxalprozess mit Temperaturen von mehr als 200 Grad standhält.

Bereits mit einem hohen Bekanntheitsgrad im Markt ausgestattet, besteht auch das Unterbauprofil »Insufox« aus PET-Dämmschaum. Schon heute kommt der hochdämmende Konstruktionswerkstoff in vielen Bereichen der Gebäudehülle zum Einsatz, etwa als Aufdoppelung unter Haustürschwellen oder als energetisch hochwertige Alternative zu herkömmlichen Fensterbankanschlussprofilen aus PVC, zu dessen Lambda-Wert von 0,17 der »Insufox«-Werkstoff mit 0,043 eine signifikante, sehr transparent nachvollziehbare Verbesserung darstellt. ■

FENSTERBAU
FRONTALE

HALLE 6
STAND 453